

# DIE FARBEN IN DER KUNST

entdecken... spielen... verstehen...

Silke Vry

PRESTEL

München · London · New York





# INHALT

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 5 Willkommen  
6 **Schwarz und Weiß**  
14 **Rot**  
24 Den Farben auf der Spur  
28 **Blau**  
36 Kalt oder warm?  
38 Nah und fern  
40 **Gelb**  
46 Wer hat Angst vor Rot, Gelb, Blau?  
48 Hell-Dunkel-Kontrast  
50 Punkt, Punkt ...  
... kein Komma, kein Strich  
52 **Grün**  
58 Gespenster tanzen Ringelreih'n  
60 Kompliment, Mr. Newton!  
62 Farben verrückt!  
64 **Orange**  
68 Wo sind die Farben in der Nacht?  
70 **Violett**  
72 **Rosa**  
76 Hör mal, die schönen Farben!  
78 **Braun**  
80 **Gold**  
84 Die Kunstwerke in diesem Buch  
86 Lösungen  
89 Vorlagen und Anleitungen

FOLGE  
DIESEN  
HINWEISEN



# WILLKOMMEN IN DER GALERIE DER FARBEN!

Engel sind **weiß** und Teufel sind **schwarz**, die Liebe ist **rot** und Briefkästen sind **gelb**, bei **Rot** bleibt man an der Ampel stehen, bei Beerdigungen trägt man **Schwarz**, Drachen sind **grün**, wer kaum auffällt, ist eine „**graue** Maus“, Brautkleider sind meistens weiß und wer immer **schwarz** sieht, dem fehlt die „**rosarote** Brille“!



## WARUM IST DAS SO?

Warum sind in unserer Vorstellung Engel nicht **grün**?

Und Teufel und Drachen nicht **rosarot**?

Wieso heiratet kaum eine Braut in **Grau**?

Und weshalb ist kein Briefkasten **schwarz**?



Wer sich auf eine Entdeckungsreise zu den Farben machen will, muss zurückreisen: mehrere Jahrhunderte oder auch nur wenige Jahre in die Vergangenheit. Zu den großen Meistern und Kennern der Farbe: den Malern und ihren Bildern.

## KOMMST DU MIT?









# SCHWARZ UND WEISS

## WELCHE FARBE HAT DER ANFANG?

Am Anfang war es auf der Erde noch ganz „wüst“ und leer. Und es war finster, ganz furchtbar dunkel: So ungefähr stellten sich unzählige Menschen schon vor ewigen Zeiten die Entstehung der Welt vor. Nicht gerade einladend, oder?

Und welche Farbe würde man zu sehen bekommen, würde man mit seiner Zeitreisemaschine genau zu diesem Zeitpunkt auf der Erde landen? Na klar, **Schwarz! Eigentlich keine Farbe, sondern Dunkelheit! Totale Finsternis!** Noch keine Sonne, kein Mond und kein einziger Stern am Himmel. Also nichts, was die Dunkelheit auch nur ein ganz klein wenig hätte aufhellen können! Wie trostlos!



### WO IST SCHWARZ?

Jeder Mensch hat an seinem Körper zwei Stellen, die so schwarz sind, wie sie nicht schwärzer sein könnten! (Nein, nicht deine Füße!) Sie sind so schwarz, weil kein Licht bis zu ihnen dringt. Manchmal erscheinen sie rot, also so, wie sie eigentlich auch sind, was man aber normalerweise nicht sehen kann.

Wovon ist die Rede?

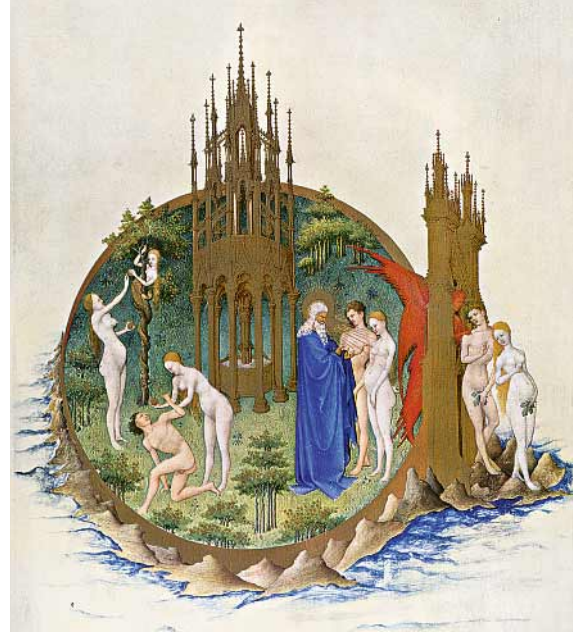
LIES NACH  
AUF SEITE  
86

Schwarz war auch die schlimmste Strafe, die einen Menschen mit dem Tod treffen konnte: die Hölle, ein schwarzes Loch, das jedes Licht auffraß wie ein schwarzes Ungeheuer, ein Ort ohne jeden Hoffnungsschimmer. Gibt's was Schlimmeres?



# SCHWARZE KATZEN- SCHWARZE SCHATTEN

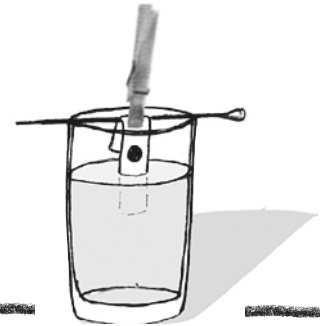
In schwarzen Schatten, die die Menschen wie lebendige Wesen verfolgen, können böse Mächte wirksam werden, so dachte man früher. Unheimlich! Was taten die Maler? Sie ignorierten die Schatten und verbannten – so gut es ging – Schwarz aus ihren Bildern. **Fällt dir etwas auf, wenn du dieses Bild genau betrachtest?**



LIES NACH  
AUF SEITE  
88

Weißt du, was es bedeutet, wenn jemand schwarzfährt, wartet bis er schwarz wird, schwarzsieht, auf dem Schwarzmarkt tätig ist, schwarzmalt, schwarzarbeitet, den Schwarzen Peter zieht, sich schwarzärgert, das schwarze Schaf ist oder einer schwarzen Katze über den Weg läuft? So viel steht fest: Es bedeutet nichts Gutes!

LIES NACH  
AUF SEITE  
88



## IN SCHWARZ STECKT MEHR ALS DU DENKST! - EXPERIMENT

Du brauchst dazu: einen schwarzen Filzstift, ein Glas Wasser, eine Stricknadel o. ä., eine Wäscheklammer. Schneide einen Papierstreifen von Seite 89 ab. Male das markierte Feld schwarz aus. Fülle das Glas mit Wasser und lege die Stricknadel darüber. Hänge den Papierstreifen über die Stricknadel und befestige ihn mit der Wäscheklammer. Achte darauf, dass das Wasser das Papier, nicht aber den schwarzen Fleck berührt. Das Wasser zieht nun im Papierstreifen nach oben. Warte ab, was passiert!



# SCHWARZ IST BUNT!

Schwarz war und blieb ernst: Pastoren und Richter tragen bis heute von Berufs wegen Schwarz. Und doch blieb Schwarz nicht nur die Farbe des Todes und der Trauer, sondern wurde erstmals im 16. Jahrhundert richtig modern!



Wollten Maler schwarz gekleidete Menschen malen, so war das eine riesige Herausforderung: Wie kann ein Bild schwarz sein, aber dennoch nicht trist wirken, sondern voller Leben und strahlend? Dass es funktioniert, kannst du links sehen.



Nicht weniger als 27 unterschiedliche schwarze Farbtöne sind auf diesem Gemälde von Frans Hals zu sehen. Wie viele kannst du unterscheiden?

# WAS WEISST DU ÜBER WEISS?

Das Gegenteil von Schwarz? Na klar: Weiß. Hielt man jahrhundertlang Schwarz für die Farbe der Hölle und des Bösen, so sah man Weiß als das genaue Gegenteil an: als **das strahlend helle Licht einer besseren Welt**. Auch Engel erhielten zum Zeichen ihrer himmlischen Abstammung weiße Gewänder.

Im 19. Jahrhundert dachte man, dass alles in der bewunderten antiken Kunst weiß gewesen sei: Gebäude, Statuen und auch Kleidung.

Was man nicht wusste: Von den Statuen und Tempeln war im Lauf der Jahrtausende die quietschbunte Farbe abgebröckelt. Übrig geblieben war nur der weiße Marmor. Ein Missverständnis, das etwas Unglaubliches zur Folge hatte: **Weiß wurde zur Modefarbe!**





# KEIN BISSCHEN LANGWEILIG ...

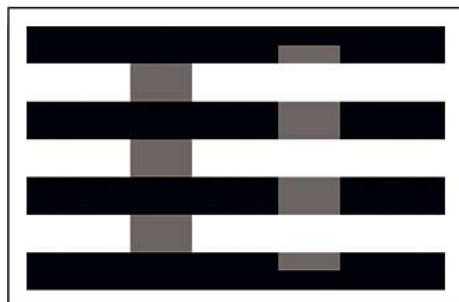
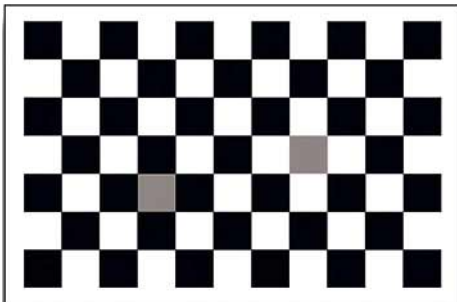
Vielleicht hast du schon einmal jemanden sagen hören: „**Schwarz und Weiß sind gar keine Farben!**“ Rein physikalisch betrachtet ist das richtig, denn Schwarz ist die Abwesenheit von Licht und Weiß das Gegenteil, alles klar? Ein Maler jedoch wird dir etwas anderes sagen: „**Farben sind das, was in meinen Farbtuben ist!**“ Und Schwarz und Weiß gibt es natürlich auch in Tuben!

Schwarz und Weiß genügen, um die Welt um uns herum wiedererkennbar abzubilden. Und kommt sogar noch Grau dazu, würde jemand, der die Farben nie kennengelernt hat, nichts vermissen.



LIES NACH  
AUF SEITE  
86

Auch für kleine **Augenverwirrspiele** sind Schwarz und Weiß zu haben:  
Auf jeder dieser Abbildungen siehst du schwarze und weiße und jeweils zwei graue Felder.  
Welches der beiden grauen Felder erkennst du als das hellere?





Silke Vry

**Die Farben in der Kunst**

entdecken - spielen - verstehen

Gebundenes Buch, Pappband, 96 Seiten, 19,3 x 24,0 cm

116 farbige Abbildungen, 5 s/w Abbildungen

ISBN: 978-3-7913-7225-9

Prestel

Erscheinungstermin: August 2015

Gelb, rot, grün und kunterbunt

Die Liebe ist rot und Briefkästen sind gelb. Warum ist das so? Ist der Himmel himmelblau? Oder gar regenbogenbunt? Mithilfe leicht durchführbarer Experimente erklärt Silke Vry, warum wir oft Gegenstände, Gefühle und Situationen mit bestimmten Farben verbinden, wie diese Farben wirken und was passiert, wenn man sie mit anderen Farben mischt oder kontrastiert. Anhand vieler Beispiele bekannter Kunstwerke verdeutlicht die Autorin ihre Erklärungen und macht mit zahlreichen Rätseln, Augenspielen und Bastelideen das Phänomen Farben praktisch „be-greifbar“.